

# Die Geheimnisse der Vergangenheit

## Der Weg des eisernen Willen

Von MonkyDLuffy

### Kapitel 31: Welcher Weg führt zum Sieg? Liebe oder Hass?

Sasukes Sicht

Ich lief immer weiter im Wald umher, der Regen machte mir nichts aus.  
Ich hatte in den Augenblick weitaus andere Probleme.  
Ich konnte nicht aufhören an Hotaru und vor allem an das was sie gesagt hat zu denken.

Warum hat mich ihre Ansage so verunsichert?  
Warum muss ich die ganze Zeit daran denken?

Sie hat mich gefragt was sie mir bedeutet und ob mir unsere Freundschaft nicht wichtig ist.

Ich habe an jenem Tag alles verloren, aber vielleicht habe ich doch noch etwas im Leben was mir wichtig ist.

Die Freundschaft zu Hotaru etwa?

Wie soll ich ihr all die Fragen beantworten, wenn ich selber keine Antworten habe.  
Ich kenne Hotaru zwar noch nicht lange, aber ich kenne sie lange genug um zu wissen, dass sie mittlerweile eine ganz wichtige Rolle in meinem Herzen spielt.

Die bringt eine ganz andere Seite von mir zum Vorschein.

Eine Seite, die ich selber noch nicht einmal richtig kenne.

Und das macht mir Angst, das ich meine Ziel aus den Augen verliere.

In ihrer Gegenwart verschwindet der von Hass erfüllte Sasuke und übrig bleibt jemand der nur Platz für Liebe hat.

Halt stopp was rede ich da für einen Unsinn!

Ich darf mich von ihr nicht so beeinflussen lassen!

Aber ich muss unweigerlich zugeben, dass sie einen großen Einfluss auf mich hat und deswegen muss ich mich von ihr distanzieren, denn so kann ich mich nicht mehr an Itachi rächen.

Ich werde Itachi nie besiegen können, wenn ich ihn mit einem Herzen voll Liebe entgegen stehen würde.

Ich kann ihn nur besiegen, wenn ich meinen ganzen Hass und meine ganze Wut ihn

entgehen schleudere.

Es gibt für mich keinen anderen Weg und deswegen werde ich morgen gegen Hotaru kämpfen.

Ich werde ihr zeigen, dass man nur stark genug sein kann und seinen Gegner nur bezwingen kann, wenn man aus tiefstem Hass kämpft.

Andere Gefühle wie Vertrauen oder Liebe stehen einem nur im Weg und führen somit zur Niederlage.

Ich werde morgen gegen dich kämpfen Hotaru und ich werde gewinnen, weil ich morgen mit Hass und Wut kämpfen werde.

Deine Gefühle wie Vertrauen oder Liebe werden dir morgen eine Niederlage bescheren, denn diese Gefühle werden dir im Kampf keine Kraft zum Sieg geben und deswegen werde ich morgen als Sieger hervorgehen.

Ja ich werde dich besiegen!

Dies ist der erste Schritt um meiner Rache einen Schritt näher zu kommen.

#### Aus Hotarus Sicht

Ich war gerade auf dem Weg nach Hause und es hatte immer noch nicht aufgehört zu regnen.

Es machte mir sowieso nichts aus, denn das Wetter glich meiner Gefühlswelt.

Was Sasuke jetzt gerade denkt?

Hab ich das Richtige gemacht?

War es das Richtige Sasuke herauszufordern?

Er ist von seiner Rache besessen und der einzige Weg ihm zu helfen ist dieser Kampf.

Ich muss ihm zeigen, dass man einen Kampf nur gewinnen kann wenn man aus Liebe kämpft.

Wenn man jemanden beschützen will und diese Person sehr gerne hat, dann wird man auch gewinnen und die Kraft dazu haben jedem gegenüber zu stehen. Wenn man aus Hass und Wut kämpft, so wird man nicht genug Kraft haben seinem Gegner die Stirn zu bieten.

Wenn man aus Hass oder aus Rache kämpft so wird man verlieren und deswegen werde ich morgen falls es zum Kampf kommt gewinnen Sasuke, weil ich aus Liebe kämpfen werde.

Ich werde kämpfen um einen Freund zu helfen und ihn vor sich selber beschützen.

Du Sasuke, du wirst verlieren, weil dir dein Hass im Weg stehen wird.

Ich war so in Gedanken versunken, sodass ich nicht bemerkte, dass ich bereits im Versteck angekommen bin.

Der Eingang des Verstecks war einer Höhle sehr ähnlich, das Versteck befand sich am Rande des Waldes.

Wenn man den Weg nicht kannte und auch nichts von der Existenz dieses Versteckes wusste, so war es theoretisch unmöglich dieses zu finden, da mein Sensei ein Illusionsjutsu benutzt hatte, wodurch die Umgebung um den Eingang herum anders

erschien, als diese ist.

Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass mir niemand gefolgt ist und ich unbeobachtet war, betrat ich den Eingang und ging in meinem Zimmer.

Das Versteck betanad aus einen großen Hauptgang Gang mit unendlichen Verzweigungen.

Es gab endlich Räume, viele Räume von denen habe ich noch nie betreten und wusste nicht so Recht was sich in ihren befand.

Um ehrlich zu sein wollte ich es auch nicht wissen.

Mein Zimmer war eines der hintersten Zimmer des Tunnels, was ich gut fand, denn so hatte ich meine Ruhe, wenn ich mal wieder einen neuen Song komponieren wollte.

In dem Zimmer gab es wenig Möbel, nur ein Bett, einen Schreibtisch und einen Schrank.

Das Fenster in dem Zimmer war nicht besonders groß und somit kam auch nur wenig Sonnenlicht rein.

Kurz und knapp gesagt, es sag so aus wie jedes meiner ehemaligen Zimmer.

Ich machte mir nie die Mühe mein Zimmer individuell einzurichten, weil wir immer wie Normaden von einem Ort zum anderen reisten.

Wir blieben nie für lange Zeit an einem Ort und da lohnte es sich nicht großartig etwas am Zimmer zu gestalten.

Als ich in meinem Zimmer war legte ich mich sofort ins Bett hin und war kurz davor wieder mal über Sasuke zu grübeln.

Dazu kam ich jedoch nicht, da es an der Tür klopfte und meine Sensei Obito kurz darauf den Raum betrat.